

IHRA Plenarsitzung in Bukarest

23.05.2016

Von 23. bis 26. Mai 2016 findet die erste Plenarsitzung der International Holocaust Remembrance Alliance (IHRA) unter rumänischem Vorsitz in Bukarest statt.

An der Konferenz nehmen rund 200 Expertinnen und Experten aus aller Welt teil, um den Holocaust als aktuelle politische Frage zu diskutieren. Vertreterinnen und Vertreter von fast 40 Ländern, darunter auch die Koordinatorin der Europäischen Kommission zur Bekämpfung von Antisemitismus, werden an der Konferenz teilnehmen und Fragen wie etwa die Bewahrung von gefährdeten Gedenkstätten diskutieren.

Mag. Hannah Lessing, Generalsekretärin des Nationalfonds, wird gemeinsam mit einer Delegation aus Österreich vertreten sein und ein Update zur Neugestaltung der österreichischen Ausstellung im Block 17 des Staatlichen Museums Auschwitz-Birkenau geben, die 2017 unter dem Titel "Entfernung. Österreich in Auschwitz" eröffnet werden soll. Die alte Ausstellung aus dem Jahr 1978 wurde 2013 abgebaut und in einem Bildband dokumentiert.

Derzeit wird das vom kuratorisch-wissenschaftlichen Team weiterentwickelte Ausstellungskonzept – das sogenannte Drehbuch – mit den Projektgremien (Wissenschaftlicher Beirat, Gesellschaftlicher Beirat, Steering Committee) intensiv diskutiert. Basierend auf den darin beschriebenen Objekten und den Texten erarbeitet der als Gestalter bestellte Architekt Martin Kohlbauer nun die Ausstellungsgestaltung. Parallel dazu erfolgt die Planung und Abstimmung des Sanierungsprogramms für den Block 17, in dem die Ausstellung untergebracht sein wird, mit dem Museum. 2015 beauftragte der Nationalfonds eine polnische Konservatorin mit der Erstellung des konservatorischen Programms für das denkmalgeschützte Gebäude sowie nach Ausschreibung einen Generalplaner für die Sanierung.

Die 1998 gegründete IHRA hat 31 Mitgliedsstaaten, zehn Beobachterstaaten sowie sieben Partnerorganisationen und hat es sich zur Aufgabe gemacht, Bildung und Forschung auf dem Gebiet des Holocaust und das Gedenken daran auf nationaler und internationaler Ebene zu fördern. Österreich ist seit 2001 Mitglied der IHRA (bis 2012: Task Force for International Cooperation on Holocaust Education, Remembrance, and Research, ITF) und hatte von März 2008 bis März 2009 den Vorsitz über. Als Koordinierungsstelle in Österreich fungiert der Nationalfonds.

Links

IHRA Website: <http://holocaustremembrance.com/>

Press Release IHRA Plenary Meeting Bucharest: <http://bit.ly/1W3PDdq>

#IHRAinBucharest

Twitter: https://twitter.com/IHRA_news

Facebook: <https://www.facebook.com/IHRAnews>

Rückfragen

Mag. Peter Stadlbauer

Nationalfonds der Republik Österreich für Opfer des Nationalsozialismus

T: +43 1 408 12 63

E: presse@nationalfonds.org

© Allgemeiner Entschädigungsfonds für Opfer des Nationalsozialismus